

ROUTE 66 OLD-CAR-FESTIVAL VOM FREITAG, 31. AUGUST BIS SONNTAG, 2. SEPTEMBER 2018 IN AARBURG

# Zurück ins süsse Jahrzehnt

FRANZ BEIDLER

Am vergangenen Wochenende vom Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September wählte man sich in Aarburg in die 1950er-Jahre zurückversetzt, denn das «Old-Car-Festival Route 66» nahm das Städtchen in Beschlag. Auch wenn es der Name des Festivals nicht vermuten lässt, gab es weit mehr zu erleben, als überwiegend aus den USA stammende Oldtimer. Die Konzertbühne wurde über die drei Tage von vierzehn verschiedenen internationalen Formationen bespielt, die alle in den Stilen der 1950er-Jahre zu Hause sind: Rock 'n' Roll, Surf, Boogie und Rockabilly. Mit Spare Ribs, Pulled-Pork-Burger und Donuts wurde der US-Küche gehuldigt. Und um ganz der Haartollen-Romantik verfallen zu können, fand sich unter den

Marktständen auch ein Friseur, im Jargon «Barber-Shop» genannt. Darum, dass sich trotz sonnenlosem, frühherbstlichem Wetter dennoch Festlaune ausbreitete, war das Publikum oftmals selber besorgt: Eine bunte Menschenchar geschmückt mit Lederjacken und Pettycoats, Haarschlaufen und Schmalzlocken, Ray-Ban-Sonnenbrillen und Levis-Jeans feierte kollektiv die Sehnsucht nach einer Zeit, die trotz oder gerade wegen der angesetzten Patina aus heutiger Sicht so verlockend simpel wirkt. Neben den optischen entpuppten sich auch die olfaktorischen Eindrücke als bemerkenswert, denn stets war die Luft mit verheissungsvollen, meist süsslichen Düften geschwängert. Schwaden von caramelisierten Zwiebelringen vermengten sich mit den Abgasen in die Jahre gekommener Automotoren – also genauso, wie man sich die 50er erträumt.



Trotz sonnenlosem, frühherbstlichem Wetter fanden viele Menschen den Weg ans «ROUTE 66». Obwohl Old-Car-Festival genannt, gab es weit mehr als nur Oldtimer-Autos zu erleben. Das Festival ist ein Treffpunkt der Rockabilly-Szene und feiert die US-Kultur aus der Mitte des letzten Jahrhunderts.



RENÉ KLITZ aus Rohr (AG) kam wegen den Autos. SARI MYLLER aus Rohrbach (BE) musste ihn begleiten.



Die **BURGER-ECKE** durfte für das originale Lebensgefühl der 50er-Jahre-USA nicht fehlen.



Frontmann **MARCO DI MAGGIO** von der **DI MAGGIO CONNECTION** (IT), eine der vierzehn internationalen Formationen, die am «Route 66» auftraten.

**OLDTIMER** in allen Farben und Formen, vorausgesetzt, sie stammen aus den **USA DER 1950ER-JAHRE**.



**RUEDI MÜLLER** und **RUTH ISELI** aus Ramersberg (OW) kamen mit Müllers eigenem 1949 De Soto Custom Convertible.



**WERNER ZUMBÜHL** aus Buochs (NW) mit seinem eineinhalbjährigen Enkel **DEAN**.



**JENNY MARCHON** und **CLAUDE HOWALD**, beide aus Böisingen (FR) feierten ihren Lebensstil: Rockabilly.



Um ganz der Haartollen-Romantik verfallen zu können, fand sich unter den Marktständen auch ein waschechter «**BARBER-SHOP**».

**KEVIN DICKLER** begleitete **CHRISTINE VASQUEZ**, beide aus Lausanne (VD), die am hauseigenen Pin-Up-Contest den dritten Rang eroberte.

